



INTERNATIONAL SOCIAL SECURITY ASSOCIATION  
ASSOCIATION INTERNATIONALE DE LA SÉCURITÉ SOCIALE  
ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE LA SEGURIDAD SOCIAL  
INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE SICHERHEIT

Themen und Unterthemen

# Luxemburg

29.9.–1.10.2010

**INTERNATIONALE POLITIK- UND  
FORSCHUNGSKONFERENZ ÜBER SOZIALE SICHERHEIT**

Neue Trends in Zeiten der Instabilität:  
neue Herausforderungen und Chancen  
für die soziale Sicherheit

[www.issa.int/RC2010](http://www.issa.int/RC2010)

# THEMA 1. DIE HERAUSFORDERUNGEN EINER SICH FORTENTWICKELNDEN BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

In den letzten Jahren hat sich die Bevölkerungsstruktur grundlegend gewandelt, wobei sich je nach Entwicklungsstand der Länder Unterschiede ergeben. In den Industrieländern altern die Gesellschaften und bilden eine Gruppe von älteren Menschen heraus, die im Ruhestand, aber noch arbeitsfähig sind, während wir im Süden «junge» Gesellschaften vorfinden mit einem Überschuss an jungen Arbeitnehmern und einem hohen Migrationsdruck. Angesichts dieses Wandels müssen die Systeme der sozialen Sicherheit ihre Programme rasch an die neuen Bedürfnisse einer oft in prekären Verhältnissen lebenden Migrantenbevölkerung anpassen, die mit dem wachsenden Ungleichgewicht zwischen den Gesellschaften größer werden wird. In den Industrieländern wird es darum gehen, Arbeit und Ruhestand neu zu definieren.

## 1.1. Die Bekämpfung prekärer Beschäftigungsverhältnisse: wieviel Raum für Aktivierungsmassnahmen und Sozialpolitik?

Aufgrund der Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise liegt die Herausforderung für die Aktivierungs- und Wiedereingliederungsprogramme darin, ihr ursprüngliches Ziel nicht aus den Augen zu verlieren (die Neuorientierung von Arbeitskräften ohne Unterbrechung oder Arbeitslosigkeit). Die Maßnahmen müssen deshalb in eine präventive Strategie der sozialen Sicherheit eingebunden werden, sich an einen sozioökonomischen Kontext anpassen, der anders ist als bei ihrer Einführung, und sich somit auf neue Risikogruppen ausrichten. Hinzu kommt das zunehmende Gewicht einer hochproduktiven Wirtschaft in einer immer stärker globalisierten und vom Wettbewerb bestimmten Welt. Im Zuge der globalen Wissensrevolution ist es auch dringend notwendig, dass die Sozialpolitik nicht nur reagiert, sondern präventiv agiert und sozialpolitische Investitionen tätigt. *Wie können die Aktivierungsprogramme in Zeiten der Wirtschaftskrise beibehalten und verstärkt werden? Welche Auswirkungen erwünscht man sich für die am meisten benachteiligten Gruppen? Wie können wir das Human- und Sozialkapital zukünftiger Generationen verbessern und ihre langfristige Integration in den Arbeitsmarkt sicherstellen? Wie binden wir sozialpolitische Investitionen besser in die Systeme der sozialen Sicherheit ein?*

## 1.2. Bevölkerungswanderung: soziale Sicherung Migranten zugänglich machen

Die einkommensstarken Länder üben besonders wegen der besseren wirtschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten eine große Anziehungskraft auf migrierende Arbeitskräfte aus. Außerdem kann der Bevölkerungswandel durch die schnelle Alterung in diesen Ländern wiederum die Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften erhöhen und damit die internationalen Migrantenströme verstärken. Deshalb muss der Bedarf an sozialer Sicherheit der migrierenden Bevölkerungsteile in den betroffenen Sektoren (Bau, Handwerk, Hotel- und Gastgewerbe, Medizin, Bildung, Hausarbeit und Landwirtschaft), wo die Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen besonders weit fortgeschritten ist, schnell ermittelt werden. *Wie kann die soziale Sicherheit ihre Systeme anpassen, um Migranten und Niedrigqualifizierte besser zu integrieren und die Mobilität der Arbeitnehmer zu erleichtern?*

## 1.3. Neufestlegung von Arbeit und Ruhestand in einer langlebigen Gesellschaft: auf dem Wege zu einem neuen Umgang mit dem Alter

Die höhere Lebenserwartung, die insbesondere auf die Fortschritte in der Gesundheitsversorgung älterer Menschen zurückzuführen ist, brachte die Entstehung einer neuen Gruppe mit sich, der Senioren – Menschen, die in Ruhestand gegangen sind, aber durchaus noch in der Lage wären zu arbeiten. In der sich entwickelnden Gesellschaft von Langlebigen, in der ein Drittel der Bevölkerung über 60 Jahre alt ist, ist dies keine tragfähige Lösung. Neben Maßnahmen, die das Arbeitsleben verlängern, kommt es auf einen neuen Umgang mit dem Alter an, bei dem die Einzelnen ihre Möglichkeiten für ein körperliches, soziales und psychisches Wohlbefinden verbessern können, damit sie länger gesund und aktiv bleiben und ihre Lebensqualität im letzten Lebensabschnitt halten können. *Wie kann sich die soziale Sicherheit an diese neue Realität anpassen? Indem sie den Ruhestand aufhebt? Indem sie die Arbeitsbedingungen radikal verändert?*

## THEMA 2. DIE HERAUSFORDERUNGEN DER MULTIPLEN KRISEN IN DER HEUTIGEN WELT

Angesichts der offensichtlichen Auswirkungen der aktuellen Krisen – die Finanz- und Wirtschaftskrise ist dabei nur die neueste – ist ein Paradigmenwechsel in der sozialen Sicherheit unumgänglich. Die Folgen einer immer instabileren Welt (hohe Arbeitslosigkeit, Fortbestehen des informellen Sektors, zunehmende Armut und Not etc.) steigern auf die Bedeutung der Solidarität in der Politik der sozialen Sicherheit. Diese steht vor der Herausforderung, Lücken auf dem Arbeitsmarkt auszugleichen, die Deckung auszuweiten und die wirtschaftliche Entwicklung durch eine dynamische Politik voranzubringen.

### 2.1. Die Legitimation der sozialen Sicherheit in Krisenzeiten stärken: Zwischen Solidarität und dynamischer sozialer Sicherheit

Demografische und familiäre Veränderungen, die im Wandel begriffene Arbeitswelt, die Finanzkrise und die sich aus ihr ergebenden wirtschaftlichen Folgen haben die markt- und wachstumsbezogenen Wirtschaftsmodelle und ihre Sozialpolitik in Frage gestellt, welche die individuelle Verantwortung und die Leistungsfähigkeit der Finanzmärkte in den Vordergrund stellten. Dies kann wiederum die Legitimität der sozialen Sicherheit stärken, – sowohl als wichtiger proaktiver Bestandteil einer «guten Gesellschaft» als auch als kollektives Mittel zur Unterstützung der Benachteiligten und zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen –, wenn sie die Herausforderung annimmt, dynamischer wird und ihre Grundparameter überdenkt. *Können wir ein neues Paradigma für Reformen der sozialen Sicherheit entwerfen? Sollte es auf Solidarität und den spezifischen Elementen einer dynamischen sozialen Sicherheit beruhen? Wie käme dies in spezifischen sozialpolitischen Maßnahmen zum Ausdruck? Welche neuen (normativen) Grenzen ergeben sich unter Umständen für die soziale Sicherheit?*

### 2.2. Finanzierungsfragen: Welche Innovationen für eine nachhaltige soziale Sicherheit?

Die Finanzierung der Systeme der sozialen Sicherheit steht vor neuen Herausforderungen, die sich stark von denjenigen der letzten Jahrzehnte unterscheiden wie etwa Bevölkerungsalterung, die damit einhergehende intensivere medizinische Betreuung, die immer prekäreren Arbeitsmärkte und die anhaltend hohen Arbeitslosenzahlen. Obwohl hinsichtlich der Erwartungen an die soziale Sicherheit ein breiter Konsens besteht – es geht um die Ausweitung der Deckung und ein ausreichendes Leistungsangebot –, können die Ziele nur umgesetzt werden, wenn auch die mittel- und langfristige finanzielle Tragfähigkeit der Leistungsprogramme gewährleistet ist. *Was für neue Finanzierungsmechanismen ergeben sich für eine langfristig tragfähige soziale Sicherheit? Welche Lehren können aus den verschiedenen Erfahrungen in den einzelnen Ländern gezogen werden?*

### 2.3. Fragen zur Ausdehnung der Deckung: zwischen Mythos und Realität

Die Ausweitung der Deckung durch soziale Sicherheit ist eine der komplexesten Herausforderungen für die moderne Sozialpolitik. Schätzungen gehen davon aus, dass zwischen 70 und 80 Prozent der Weltbevölkerung in einem Zustand der «sozialen Unsicherheit» leben. Auf der einen Seite stehen die Industrieländer unter starkem Druck, das persönliche Deckungsniveau angesichts des zunehmenden internationalen Wettbewerbs, der zunehmenden Prekarität der Arbeitsplätze und der alternden Bevölkerungen zu verringern. Auf der anderen Seite haben viele Schwellenländer Fortschritte hin zu einer universellen Deckung für die Älteren und Schwächsten gemacht, aber der wachsende informelle Sektor in diesen Ländern gefährdet weiterhin die realen Ausweitungspläne der sozialen Sicherheit. *Welche Erfolgchancen bestehen für neue und innovative politische Maßnahmen zur Ausweitung der Deckung? Welche Perspektiven eröffnen sich langfristig?*

## THEMA 3. AUSWIRKUNGEN GESELLSCHAFTLICHER AUFKOMMENDER MEGATRENDS AUF DIE SOZIALPOLITIK UND ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE SOZIALE SICHERHEIT

Aufkommende Megatrends, einschließlich gesellschaftlicher, technologischer, geopolitischer und umweltbezogener Faktoren, bringen Herausforderungen für die soziale Sicherheit mit sich, die eine Lösung auf diese Fragen finden muss. Es geht darum, die Kraftfelder zu ermitteln, in denen die Verwaltungen der sozialen Sicherheit in den nächsten fünf, zehn oder zwanzig Jahren stehen werden, und einen vorausschauenden Ansatz zur Bewältigung dieser Probleme zu entwickeln.

### 3.1. Ein Überdenken der Gestaltung der sozialen Sicherheit in einer instabilen Welt: sich den Herausforderungen externer Stressfaktoren stellen

Neue externe Belastungen wie der Klimawandel und andere Umweltfragen, Bevölkerungsbewegungen in einem sich verändernden Umfeld und das Ausmaß neuer Pandemien fallen immer stärker ins Gewicht. Dies erfordert ein Umdenken bezüglich der Gestaltung der sozialen Sicherheit, um auf diese externen Kräfte und neue mit ihnen verknüpfte Erwartungen reagieren zu können. Besonders betroffen sind Länder mit niedrigen Einkommen und begrenzten Mitteln, da das formelle System des Sozialschutzes hier bei weitem nicht alle deckt und die informellen Systeme durch den schnellen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und bevölkerungsbezogenen Wandel beeinträchtigt sind. Hier sind Überlegungen und politische Empfehlungen sowohl zu bestehenden als auch zu neuen Systemen gefragt. *Wie bewerten wir die Auswirkungen externer Faktoren auf die Systeme der sozialen Sicherheit? Wie gehen wir mit ihnen um?*

### 3.2. Die Auswirkungen neuer Technologien auf die Sozialpolitik und die Wirksamkeit bürgernaher Ansätze

Die Institutionen der sozialen Sicherheit stehen in einem neuen Umfeld mit bislang unbekannten Anforderungen. Der gegenwärtige wirtschaftliche Abschwung kann für diese Institutionen die Chance sein, eine ausgeglichene Perspektive für ihre Tätigkeiten zu übernehmen und Möglichkeiten für einen Wechsel zu schaffen, der sie mittelfristig effektiver und strukturierter macht. Den Verwaltungsfachleuten bietet sich die Gelegenheit, Innovationen voranzutreiben, mit denen sie der wachsenden Anzahl von Fällen und den schwindenden Ressourcen entgegentreten können. Damit können sie die bestehenden Programme und Dienste aufwerten und zugleich neue Strategien entwickeln, die auf den Bedarf des Personals und der Kunden eingehen, indem zum Beispiel die Bürger dauerhaft in die Gestaltung der Strategien und Programme eingebunden werden. *Wie kann sich die soziale Sicherheit an die neuen Erfordernisse der aufstrebenden Wissensgesellschaft oder die E-economy anpassen? Welche Auswirkungen haben die neuen Technologien auf die Werte und Verwaltungsmodelle der sozialen Sicherheit?*

### 3.3. Der Auftritt neuer führender Wirtschaftsmächte: wie wirkt er sich auf die Werte der Politik der sozialen Sicherheit aus?

Das Auftreten neuer Wirtschaftsmächte wird auch neue Ansätze in der sozialen Sicherheit mit sich bringen. Das sogenannte „europäische“ sowie das „angelsächsische“ Modell werden von neuen Ansätzen herausgefordert. Brasilien, Russland, Indien und China (BRIC-Länder) könnten die bestehenden Modelle der sozialen Sicherheit in Frage stellen und sich dabei auf eigene Werte und Prinzipien beziehen. Sie könnten die Verbreitung einer eigenständigen Politik der sozialen Sicherheit vorantreiben, die in anderen Ländern mit unterschiedlichen Einkommensniveaus und institutionellen Strukturen Anwendung finden würden. *Wie werden diese geopolitischen Kräfte die Zukunft der sozialen Sicherheit prägen? Welche Auswirkungen könnten sie auf wichtige Fragen wie die Ausweitung der Deckung, die Bevölkerungsalterung und die Informalisierung der Arbeitsmärkte haben?*